

Quelle: Aichacher Zeitung vom 23.08.2010

## Noch zwei schwer Verletzte beim FCP

**Eichstätt – Es kommt knüppeldick für den FC Pipinsried in diesen Tagen. Nach Dominik Schön am Mittwoch im Privatspiel gegen Sechzig verletzten sich am Samstag in Eichstätt Christian Adrianowytch (Schulter) und Sebastian Pummer (Knie) schwer. Duplizität zum „Löwen“-Spiel: Auch im Altmühltal war der FCP nach Pummers Ausscheiden in der Endphase zu zehnt, da er schon drei Mal ausgewechselt hatte. Die Verletzungen überschatteten in einem Grottenkick das einzig Positive aus Pipinsrieder Sicht: Mit dem 1:1 (0:0) holten die Gelb-Blauen im vierten Anlauf den ersten Auswärtspunkt.**



In der Beurteilung waren sich Präsident und Leitender Angestellter nach dem Schlusspfiff des Oberallgäuers Tobias Schultes, 19, einig. „Eichstätt war sauschlecht, aber wir waren noch schlechter“, meinte Konrad Höß. „Das war Not gegen Elend, spielerisch ganz grausam“, fand Marco Küntzel. Sogar bei den hohen Niederlagen in Gersthofen (1:4) und Markt Schwaben (0:3) habe seine Mannschaft besser gespielt. „Wir haben aus wenig viel gemacht“, bilanzierte der Spielertrainer, immerhin habe seine Mannschaft nach dem 0:1 den „Kopf nicht hängen lassen“ und durch den eingewechselten Michael Funk ausgeglichen.

Das Pipinsrieder Spiel war von Anfang an von einer eklatant hohen Fehlerquote durchsetzt – für Höß auch eine Sache der Einstellung. „Wollt Ihr nicht oder könnt Ihr nicht“, schrie er aufs Geviert. „Ich verlange von meinen Spielern 100 Prozent, aber das waren höchstens 50“, grantelte er. Bei jedem VfB-Angriff musste der FCP-Fangemeinde angst und bange sein. Und wenn es für die Gäste nach einem verheißungsvollen Konter aussah, was bisweilen durchaus der Fall war, landete der Ball garantiert in gegnerischen Beinen. Es passte ins Bild der chaotischen Auseinandersetzung, dass sich in der 32. Minute Johannes Steiner, Markus Hanusch und Marco Witasek knapp außerhalb des FCP-Strafraums über den Haufen rannten. Drei Opfer auf einen Schlag. Nur der tadellose Torhüter Steiner überstand den Crash unversehrt, Hanusch (Rippenschmerzen) und Witasek kamen zum zweiten Abschnitt nicht wieder.

Zum Glück für den FCP waren die Eichstätter im Abschluss keine Meister. Voran der Ex-Pipinsrieder Dominik Betz. Der hatte kurz vor dem Seitenwechsel die besten Chancen, schoss aber zwei Mal identisch aus halbrechter Position am linken Pfosten vorbei (43./44.). „Da sieht man halt, dass der Dominik im Herzen noch ein Pipinsrieder ist“, sagte Präsidentengattin Kati Höß.

Mit Wiederbeginn schien sich der FCP etwas besser zurechtzufinden. Aber in der Offensive war weiter nichts los. Pummer und Michael Holzhammer tauchten unter der besten Flanke des Spiels von Manfred Leidenberger durch (52.), und Alex Schiller zögerte so lange, bis VfB-Libero Markus Jörg seinen Versuch blockte (54.).

Auch die Eichstätter hatten nach vorne kaum noch etwas zu bieten. Da musste ihnen die FCP-Abwehr auf die Sprünge helfen. Jene war total indisponiert nach einem weiten Ball, den Markus Hörmann aufnahm und aus 14 Metern unbedrängt über Steiner hinweg ins Netz lupfte (67.).

Weiteres Ungemach folgte für den FCP, als Adrianowytch nach Schmaus' mit „Gelb“ geahndetem Foul unglücklich auf die linke Schulter fiel und ausschied (76.). Aber dann gelang dem Gast mit seinem besten Angriff der Begegnung der Ausgleich. Pummer setzte an der rechten Flanke Holzhammer ein, dessen flache Hereingabe Funk aus sechs Metern ins Netz drückte.

Die Freude über das 1:1 wurde zwei Minuten später gleich wieder getrübt. Pummer blieb auf Höhe der Mittellinie bei einer Drehung mit dem linken Fuß im Rasen hängen (wie am Mittwoch Schön,

der auf Krücken und mit dicker Bandage nach Eichstätt kam). Der Kapitän wurde auf der Trage vom Platz, anschließend mit dem Sanka ins Eichstätter Krankenhaus gebracht und dort ohne konkreten Befund wieder entlassen. Ob sich Pummer, wie befürchtet, den zweiten Kreuzbandriss seiner Karriere zugezogen hat (der erste war rechts), wird erst eine Kernspintomografie zu Tage fördern, die Höß für heute bei Dr. Georg Öttl in München arrangiert hat. So sehr sich Eichstätt in den Schlussminuten auch anstrenge, den Pipinsriedern, nun mit dem sich steigernden Stefan Horky als Abwehrchef, war nicht mehr beizukommen.

„Ich krieg’ die Krise. Das ist eine Katastrophe, jetzt wird’s schwer“, klagte Küntzel angesichts des Verletzungspechs und des am Dienstag anstehenden Pokalspiels gegen die DJK Vilzing. Höß hat gestern schon mal Thomas Richter wieder engagiert. „Adrianowytsch muss wahrscheinlich operiert werden“, wusste der FCP-Chef. Klarheit soll heute eine Kernspinuntersuchung bringen. Richter, den Höß vor einem Jahr zum ersten Mal verpflichtet hatte, schaute in Eichstätt zu wie auch Denis Dinulovic.

**VfB Eichstätt:** Diez – Böhm, Jörg, Müller – Henschker (56. Rothmann), Schiebel (59. Stoll), Neumeyer, Schuster - Witasek (46. Schmaus), Hörmann, Betz.

**FC Pipinsried:** Steiner – Longo, Hanusch (46. Oberhauser), Adrianowytsch (77. Özcelik), Horky – Finkenzeller, Leidenberger, Pummer, Schiller (62. Funk) – Holzhammer, Küntzel.

**Schiedsrichter:** Schultes (Betzgau).

**Zuschauer:** 350.

**Tore:** 1:0 (67.) Hörmann, 1:1 (79.) Funk.

**Gelbe Karte:** Schmaus.

*Von Heribert Oberhauser*